

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Loos,

Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: 1934

1AR(RSHA) X 84/65



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pl 69

P .....  
Verstorben am .....Personalien:

Name: Helmuth L o o B (st) ..... gea. VB.  
 geb. am ~~30.1.10~~ 31.5.10 in Eisenach .....  
 wohnhaft in Bremen, Wätjenstr. 62 .....

Jetziger Beruf: Lehrer  
 Letzter Dienstgrad: Obersturmbannführer

Beförderungen:

|    |          |     |           |
|----|----------|-----|-----------|
| am | 9.11.37  | zum | U'Stuf.   |
| am | 9.11.38  | zum | O'Stuf.   |
| am | 20. 4.39 | zum | H'Stuf.   |
| am | 1. 9.41  | zum | Stubaf.   |
| am | 9.11.44  | zum | O'Stubaf. |
| am | .....    | zum | .....     |

Kurzer Lebenslauf:

von 1916 ..... bis 1933 - Volksschule. Dt. Aufbauschule,  
 von ..... bis ..... Studium .....  
 von 1933 ..... bis 1936 - SS-Schulungsrednersele.  
 von 1936 ..... bis 1943 - hauptamt. Tätigkeit im SD  
 von ..... bis ..... u. RSHA (Auslandsdienst)  
 von ~~1937~~ 1943 ..... bis 1945 Militärdienst im Osten  
 von ..... bis .....  
 von ..... bis .....

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Keine genauen Angaben

Akt.Z.: ..... Ausgew.Bl.: .....

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: *1960 StT Karlsruhe, Az. n.bek.* Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: *1963 Hamburg,* Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: *1964 Flensburg,* Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Erwähnt von:

|     | Name | Aktenzeichen | Ausgew. Bl. |
|-----|------|--------------|-------------|
| 1)  |      |              |             |
| 2)  |      |              |             |
| 3)  |      |              |             |
| 4)  |      |              |             |
| 5)  |      |              |             |
| 6)  |      |              |             |
| 7)  |      |              |             |
| 8)  |      |              |             |
| 9)  |      |              |             |
| 10) |      |              |             |

|                             |                             |   |
|-----------------------------|-----------------------------|---|
| <b>L e o s(s)</b><br>(Name) | <b>Helmuth</b><br>(Vorname) | <b>30.5.10 Eisenach</b><br>(Geburtsdatum) |
|-----------------------------|-----------------------------|---|

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in List. 1.2..... unter Ziffer .....5.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....1944..... in  
(Jahr)Nordseeinsel Pellworm, Norder MühleBremen-Horn, Tiegenstr.42 (BW)

Lt. Mitteilung von SK ..... , ZSt, WASt, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Bremen

vom ..6.5.64..... in ,,,,...,.....  
Bremen, Wätjenstr. 62  
.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.Juli 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1196638

Name: L o o s , Helmuth  
 Place of birth:  
 Date of birth: 30.5.10 Eifendorf  
 Occupation:  
 Present address:  
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

|                      | Pos. | Neg. |                      | Pos. | Neg. |                        | Pos. | Neg. |
|----------------------|------|------|----------------------|------|------|------------------------|------|------|
| 1. NSDAP Master File | —    | —    | 7. SA                | —    | —    | 13. NS-Lehrerbund      | —    | —    |
| 2. Applications      | —    | —    | 8. OPG               | —    | —    | 14. Reichsaerztekammer | —    | —    |
| 3. PK                | —    | —    | 9. RWA               | —    | —    | 15. Party Census       | —    | —    |
| 4. SS Officers       | —    | —    | 10. EWZ              | —    | —    | 16.                    | —    | —    |
| 5. RUSHA             | —    | —    | 11. Kulturkammer     | —    | —    | 17.                    | —    | —    |
| 6. Other SS Records  | —    | —    | 12. Volksgerichtshof | —    | —    | 18.                    | —    | —    |

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Hstuf.

Lt. GVPl 1941 Vertreter des Gruppenleiters VI E (Erkundung weltanschau- licher Gegner im Ausland)

Lt. GVPl 1940 Referatsleiter VI H 3 (Politische Kirchen)

- 1) Infokl. eingeschränkt  
 2) Fofobsp. eingeschränkt  
 3) 12SAF- Tel. - HStuf - VI E -  
 4) Anfragen: 13.6.60 Leipzig  
                   5.7.61 Düsseldorf  
                   2.11.63 Hamburg

30/3. 1963.

### Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Looop Holmut 5  
Dienstgrad: W-Hauptfuz. H-Nr. 14617  
Sip. Nr. 87140

Name (leserlich schreiben): Looop

in H seit 1. VI. 33 Dienstgrad: W-Hauptfuz. H-Einheit: H

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nummer in Partei: H 863 589 in H: 8617

geb. am 31. Mai 1910 zu Tirschenreuth Kreis: Trunach

Land: \_\_\_\_\_ jetzt Alter: 29 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Wilmersdorf Wohnung: Koblenzerstr. 12a

Beruf und Berufsstellung: W.H. Fischerei

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):  
Motorfahrerlizenzen, berufs- und haushaltssportabzeichen, schwimm-

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht von I - III Kriegslinie bis 1936, 57 II

Letzter Dienstgrad: Leutnant The.

Frontkämpfer: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_; verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher Konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ih wurde am 31. Mai 1910 in Eisenach  
als Sohn des Gemeindeschenks Adolf Loosf  
und seiner Ehefrau Sophie, geb. Jäger  
geboren.

Nach 7 Jahren Volksschule besuchte ich  
die Leipziger Gymnasialschule in Eisenach  
bis zur Abitur Oster 1930.

2 Semester im el. phil. Studium in Königs-  
berg, 3 Semester in Berlin und 3 Semester  
in Jülich.

Als Student der Christlichen Sozialen  
wurde ich fungierendes religiöspolitisches  
und kulturelles Organ der völkisch-religiösen  
Jugend. Der D. g. stand ich als Betreuer 1 Jahr  
für Wehrmachtsjungen der Wk. 1933 und  
wurde am 1. V. 33 erneut als  
Bundesvorsitzender eingeholt.

Meine Hauptamtliche Tätigkeit im D. erfolgt  
am 1. V. 36. Ich übernehme die Stelle eines Kreis-  
— Berufsbildungsberichtsleiters.

Der Militärdienst erledigte ich in Lande-  
sarmen während des Kriegs und in  
regelmäßigen Bereisenungen 1936, 37  
und 38 beim J. h. 101 in Künzelsau. Meine  
Freizeit wurde vom Beruf nicht beeinträchtigt.  
Am 26. II. 1931 verpflichtet.

Hermann Loosf.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

7



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Hoopf Vorname: Karl  
Beruf: Gespenster Jetziges Alter: 58 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Jesset Vorname: Sophie  
Jetziges Alter: 52 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hoopf Vorname: Wilhelm  
Beruf: Gespenster Jetziges Alter: 69 Sterbealter:  
Todesursache: Lungenstauung von herabfallende Gaskäfe erwidert  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Tietzsch Vorname: Maria  
Jetziges Alter: 62 Sterbealter:  
Todesursache: Herzkrank  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Jesset Vorname: Eduard  
Beruf: Beroffmann Jetziges Alter: 45 Sterbealter:  
Todesursache: Herzkrank ungenügend  
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schiffa Vorname: Mathilde  
Jetziges Alter: 71 Sterbealter:  
Todesursache:  
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Hedda (Name), den 9. IV (Datum) 1940 (Jahr)

Hedda Hoopf (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen  
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

| Dienstgrad | Bef.-Dat. | Dienststellung                                   | von     | bis | h'amt. |
|------------|-----------|--|---------|-----|--------|
| U'Stuf.    | 9.11.37   | F-90.<br>Reichschrif. Amt                        | 9.11.37 | -   | *      |
| O'Stuf.    | 9.11.38   | W.A. 1944 P.Amt 16.99 Pz. Gren.<br>2.V. R.F.F.H. | 9.11.37 | -   | X      |
| Hpt'Stuf.  | 20.4.39   |  |         |     |        |
| Stubaf.    | 1.9.41    |  |         |     |        |
| O'Stubaf.  | 9.11.44   |  |         |     |        |
| Staf.      |           |  |         |     |        |
| Oberf.     |           |  |         |     |        |
| Brif.      |           |  |         |     |        |
| Gruf.      |           |  |         |     |        |
| O'Gruf.    |           |  |         |     |        |

30.6.33  
84 617  
**486 3389**  
31.5.10

### Helmut Looss

Größe: 178 Geburtsort: Eisenach

|                |                     |     |
|----------------|---------------------|-----|
| SS-Z.A. 76 004 | SA-Sportabzeichen * | br. |
|----------------|---------------------|-----|

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Coburger Abzeichen | Reitersportabzeichen |
|--------------------|----------------------|

|           |                        |     |
|-----------|------------------------|-----|
| Blutorden | Reichssportabzeichen * | br. |
|-----------|------------------------|-----|

|                        |
|------------------------|
| Gold. Parteiaabzeichen |
|------------------------|

|               |
|---------------|
| Totenkopfring |
|---------------|

|            |
|------------|
| Ehrendegen |
|------------|

|                  |
|------------------|
| Wappenschilder * |
|------------------|

| Dienststellung  | von     | bis | h'amt. |
|-----------------|---------|-----|--------|
| Staf. Offiz.    | 1       | 2   |        |
| o. Deplm. seit: | 2       | 3   |        |
| Leutnant *      | 20.4.41 |     |        |
| Ob. Leutn.      |         |     |        |
| Hauptm.         |         |     |        |
| Major           |         |     |        |
| Oberstlttn.     |         |     |        |
| Oberst          |         |     |        |
| Generalmaj.     |         |     |        |

|               |  |   |                      |   |
|---------------|--|---|----------------------|---|
| Ziv.-Strafen: | Familienstand: 19.<br>28.9.40  | Beruf: Student<br>erlernt                 | 44 - Führer<br>jetzt | Parteitätigkeit:  |
|               | Ehefrau: Sigrid Detlefsen 34.10 Hinsen im<br>Mädchenname Geburtstag und -ort | Arbeitgeber:<br>Einricht. Sipo - SD Minsk |                      |   |
|               | Parteigenossin:  | Volksschule *                             | Höhere Schule *      | o. K. A. B.   |
|               | Tätigkeit in Partei:   | Fach- od. Gew.-Schule                     | Technikum            |   |
| SS-Strafen:   | Religion: Sohn   | Handelsschule                             | Hochschule *         | Ges. Berlin, Göttingen<br>Königsberg                      |
|               |  | Fachrichtung: Jura (ohne) Philosophie     |                      |   |
|               | Kinder: m. w.  | Sprachen: engl.                           |                      | Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie) |
|               | 1. 4. 1. 12.7.44   | 2. 5. 2. 5.                               | 3. 6. 3. 6.          |   |
|               | Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:                                   | Führerscheine:                            | Ahnennachweis:       |   |
|               |  |   | Lobenb. 100% : *     |   |

|               |     |     |  |   |
|---------------|-----|-----|--|---|
| Freikorps:    | von | bis | Alte Armee:<br><br>Front:<br><br>Dienstgrad:<br><br>Gefangenschaft:<br><br>Orden und Ehrenzeichen: K.W.K. II KL m. Schwo | Auslandtätigkeit: Polen, Baltikum, Schweden<br>3 monate |
| Stahlhelm:    |     |     |  | Deutsche Kolonien:                                      |
| Jungdo.:      |     |     |  |   |
| HJ:           |     |     |  |   |
| SA:           |     |     |  | Besond. sportl. Leistungen:                             |
| SA-Res.:      |     |     |  |   |
| NSKK:         |     |     | Verw.-Abzeichen:   |   |
| Ordensburgen: |     |     | Kriegsbeschädigt %:  |   |
| FF-Schulen:   | von | bis | Reichswehr: 11.11 - 3.34 Inf.<br><br>Polizei:<br><br>Dienstgrad: ROA Oeff.   | Aufmärsche:   |
| Tölz          |     |     |  |   |
| Braunschweig  |     |     |  |   |
| Berne         |     |     |  |   |
| Forst         |     |     | Reichsheer: 1.1.32 - 27.2.33<br><br>Dienstgrad: Feldwebel  | Sonstiges:  |

9948  
R

Dienstlaufbahn  
des

Loops..... fahrrad... SS-Nr.... 88. 614.....

11. 5. 10..... zu: .. fischer.....

2

3

4.

5

Datum

| nr. | Jahr | Tag | Monat    | Dienstgrad          | Einheit         | Art der Dienstleistung     |
|-----|------|-----|----------|---------------------|-----------------|----------------------------|
|     | 1933 | 31. | 6.       | Kommissar d. 1. Kl. | 51. Gfa.        |                            |
| "   | 30.  | 7.  | 11.      | Komm.               | "               |                            |
|     | 1934 | 15. | 7.       | Komm.               | "               |                            |
| "   | 24.  | 11. | November | "                   |                 |                            |
|     | 1935 | 10. | 4.       | W. Scharf.          | "               | eingewohnt in              |
| "   | 9.   | 11. | November | "                   | "               | Leben u. u. Familiengesch. |
|     | 1936 | 1.  | 4.       | "                   | 11. Kom.        |                            |
| "   | 19.  | 11. | November | "                   |                 |                            |
|     | 1937 | 9.  | 11.      | W. Scharf.          | "               | Führer im (Bf)             |
|     | 1938 | 9.  | 11.      | O. Huf.             | "               | "                          |
|     | 1939 | 30. | 4.       | Haupt-Huf.          | "               | "                          |
|     | 1941 | 1.  | Sept.    | "                   | S.A. - Hauptamt | "                          |
|     | 1944 | 9.  | 11.      | 44-Ortsbef.         | 10. 51. H. H.   |                            |

Helmut Looß  
SS-Scharführer  
SS-Nr. 84617

Stettin, den 21.9.36.  
Falkenwalderstr. 179.

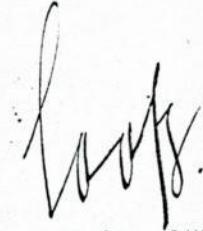
13

An den  
Rassereferenten beim SS-Oberabschnitt Rhein.

Betr.: Versetzung zum R.u.S. Hauptamt  
Bezug: Dort. Tgb. Nr. 940/36 v. 18.9.36.

Ich bitte um Mitteilung, welcher Art meine Tätigkeit  
am R.u.S. Hauptamt sein soll und wie meine Einstufung  
erfolgt.

Augenblicklich bin ich am SD-Oberabschnitt Nord be-  
schäftigt und als Sachbearbeiter der konfessionell-  
politischen Gegnergruppen zugleich mit Schulungsvor-  
trägen beauftragt.



SS-Scharführer.

|                        |        |         |
|------------------------|--------|---------|
| SS-Oberabschnitt Rhein |        |         |
| V. D. Referentat       |        |         |
| Chef.                  | U.S.S. | Bemerk. |
| 18.9.36                | 940/36 |         |

Helmut Looß  
SS-Scharführer  
SS-Nr. 84617.

Schwerin, den 28. September 1936.

14

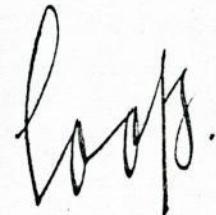
An den

Rassereferenten beim SS-Oberabschnitt Rhein

A r o l s e n

Betr.: Versetzung zum R.u.S.-Hauptamt.

Ich teile mit, daß ich beim SD-Oberabschnitt Nord hauptamtlich beschäftigt bin. Von einer Versetzung zum RuS-Hauptamt bitte ich daher abzusehen.



SS-Scharführer.

|                            |          |        |
|----------------------------|----------|--------|
| SS - Oberabschnitt - Rhein |          |        |
| V. d. Rassereferent        |          |        |
| Cinz.                      | Tgl. Nr. | Datum. |
| 30. 9. 36                  | 940/36   |        |

Rudolf H o t z e l  
4-Sturmbannführer

Berlin, den 18.6.1940

15

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n   S W 68

Hedemannstrasse

Der 4-Hauptsturmführer Helmut L o o ß befindet sich z.Zt. im Einsatz im besetzten Gebiet. Er bat fernerlich, die Urkunden seiner Braut, Sigrid Dethlefsen, Hamburg, abzuholen, da sie dringend von anderen Familienangehörigen benötigt würden.

Ich bitte, falls dies möglich ist, sie dem Überbringer dieses auszuhändigen.

Uphal  
44-Mitb.

2 Umschläge mit  
Urkunden erhalten

M.M.

K. Döpfler

mit Aufgabe

16/9

16

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
I A l d (2) Nr. 10 132/44

Berlin, 31. Mai 1944.

An den

Chef der Einsatzgruppe B  
der Sicherheitspolizei und des SD

M i n s k

An das

$\mathbb{H}$ -Personalhauptamt

B e r l i n

An das

Hauptamt Ordnungspolizei

B e r l i n

An den

Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer  
Rußland-Mitte und Weißruthenien

M i n s k

An den

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

W i e n

An die

Staatspolizeistelle

L i n z

A b s c h r i f t .

An

$\mathbb{H}$ -Sturmbannführer L o o s s

Führer des Sonderkommandos 7a  
beim Chef der Einsatzgruppe B der Sicherheitspolizei  
und des SD

M i n s k

Hiermit entbinde ich Sie aus dienstlichen Gründen von  
Ihren Dienstgeschäften als Führer des Sonderkommandos 7a

beim Chef der Einsatzgruppe B der Sicherheitspolizei und des SD in Minsk.

Nach Übergabe Ihrer Dienstgeschäfte an 44-Sturmbannführer Dr. B a s t haben Sie sich umgehend beim Amtschef I im Reichssicherheitshauptamt zwecks Entgegennahme weiterer Weisungen zu melden.

TJ 2016.9  
An

44-Sturmbannführer Dr. B a s t  
Staatspolizeistelle

, L i n z

Hiermit entbinde ich Sie aus dienstlichen Gründen von Ihren Dienstgeschäften als Leiter der Staatspolizeistelle Linz und bestelle Sie zum Führer des Sonderkommandos 7a beim Chef der Einsatzgruppe B der Sicherheitspolizei und des SD in Minsk.

Der Dienstantritt ist mir anzugeben.

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gez. Dr. K a l t e n b r u n n e r .

Begläubigt:

*Wülf*

Kanzleiangestellte.



# Meldung

24910

○ An die  
Personalkartei.

Berlin, den 9. Juli 1936

|              |                              |                             |
|--------------|------------------------------|-----------------------------|
| Der Nr. .... | Hptm Helmuth Loops           | Nr. Nr. 84617               |
|              | Dienstgrad, Name und Vorname |                             |
| Einheit      | R.I.H.F., Rnk VI             | Veruf Hauptmannl. H.-Führer |

Beförderung zum Leutnant des Reserve  
am 30. April 1939  
(jetzige Meldung des Hptm H. Loops)

Dienststempel

Unterschrift-Dienstgrad

234 W 25.7.36  
232 f1 Lj

Helmuth H. Loops

Dienststellenstempel

Berlin , den 31. Januar 1939.

19

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

- Anlagen: 1. Stammdaten-Auszug  
2. Personalbericht und Beurteilung  
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf  
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer  
5. Vorschlagsprotokoll  
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Obersturmführers Helmut Lohß

z. Bt. Referent bei II 113 im SD-Hauptamt

zum

44. Hauptsturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 12 a

Berlin , den 31. Januar 1939

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendige erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

44-Standartenführer.

# Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

I A 5 a AZ: 2.192

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

11 Berlin SW 68, den

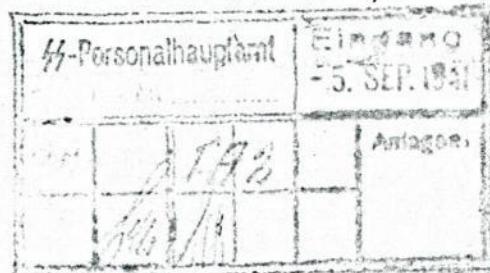
Wilhelmstraße 102c

Prinz-Albrecht-Str. 8

19

20

An den  
Reichsführer-**SS**  
- **SS-Personalhauptamt** -  
**B e r l i n .**



Betr.: SS-H'Stuf. Helmut L o o B , SS-Nr. 84.617.

Hnlg.: - 1 -

Ich bitte, den SS-H'Stuf. Helmut L o o B auf Grund der vom Reichsführer-**SS** vorläufig genehmigten Bestimmungen des Erlasses vom 1.7.41 über Angleichsbeförderungen in der Sicherheitspolizei und im SD mit Wirkung vom 1.9.41 zum **SS-Sturmbannführer** zu befördern.

L. ist Referent im RSHA. Er ist seit 1933 aktiv in der Schutzstaffel und seit 1936 hauptamtlich im SD tätig.

Mit Wirkung vom 1.4.39 wurde L. zum **Leutnant d. R.** befördert.

gez. H e y d r i c h  
**SS-Gruppenführer.**

F.d.R.

SS-Untersturmführer.



|                |           |
|----------------|-----------|
| Alter          | 31        |
| Eintritt SS    | 30. 6. 33 |
| SS-Nr.         | 84.617    |
| Pg.-Nr.        | 4.863.389 |
| Letzte Beförd. | 20. 4. 39 |
| Beruf:         | SS-Fhr.   |
| gedient:       | 4 Jahre   |

z liebg.  
mitteinst. f. Zs.

21

I 2 a

Mü.

Akt-Nr.: Bl.  
Müncheberg/Mark, den 6.9.1944

123  
Aktennotiz,

Der a. Stubaf. L o o s s , Helmut      A-Nr. 84 617  
ist gemäss Mitteilung des Sipo u. SE. Sonderkommando 7 a

Az.: vom: 22.3.44

unter folgender Anschrift zu erreichen:

Dienstanschrift:

Heimatanschrift:

Frau Sigrid L. Nordseeinsel Pellworm über Husum, Norder Mühle

...  
a-Obersturmführer

- Div.Kdo. -

(Rgt. — Btl. — Abt. — Kp. — Btrr.)

Div.Gef.Btd., den 1. 11. 1944

zum Akt Nr. 4998  
11/44

# BEURTEILUNG

## DES

SS-Ostubaf. L o o s s , Helmut geb. am: 31. 5. 1910.  
(Dienstgrad, Name, Vorname)

Dienststellung: - Ic - (kdt.v.Reichssicherh.HA.) SS-Nr.: 84 617

Letztes Beförd. Datum: 9.11.1944 SS-Junkerschule

von ..... bis ..... SS-Führer d. Waffen-SS seit: Sept. 1937

Persönlichkeitswertung: (Charakterstärken u. Schwächen, Neigungen, Süchte usw.)

Reifer, selbstbewusster Charakter,  
aufrecht ohne besondere Schwächen.

2. Geistige und körperliche Veranlagung, dienstl. Kenntnisse u. Leistungen:

Geistig überdurchschnittlich veranlagt,  
körperlich voll leistungsfähig.

Dienstliche Kenntnisse und Leistungen sehr gut.

3. Auftreten u. Benehmen gegen Vorgesetzte, Kameraden, Untergebene:  
(ausserdienstliches Verhalten).

In jeder Beziehung einwandfrei.

4. Nationalsozialist: (Weltanschauliche Ausrichtung-überzeugende und freie Vortragsart,  
Lebensauflassung).

Alter, überzeugter Nationalsozialist  
mit entsprechender Lebensauflassung.

5. Bewährung vor dem Feinde, Spezialist auf besonderem Gebiet:

Im Osten im Bandenkampf bewährt (E.K. I und II),  
zeigte sich auch im italienischen Bandenkampf als  
umsichtiger Führer und erzielte ausgezeichnete  
Erfolge.

15 MRZ 1944

23

6. Eignung für nächsthöhere oder anderweitige Verwendung: (Anträge).

Zunächst nicht.

7. Sind in der Beurteilung angeführte Mängel dem Beurteilten eröffnet worden?  
(Angabe ungelöschter Strafen).

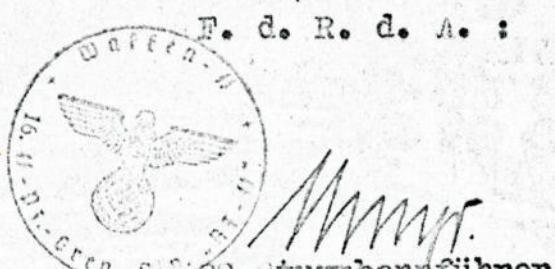
•3•

8. Gesamturteil: (Wird jetzige Dienststellung ausgefüllt?)

Als Ic - Mitarbeiter im Divisionsstab  
voll und ganz bewährt.

gez. S i m o n ,  
SS-Gruppenführer und  
Generalleutnant der Waffen-SS  
(Unterschrift u. Dienstgrad des  
Disziplinarvorgesetzten).

Stellungnahme vorgesetzter Dienststellen:



zur Akte Nr. 479

24

II 7 Bz.-

Berlin, den 5. Februar 1945

Betr.: U-Obersturmbannführer Helmut Looesse, U-Nr. 84 617.

I. Vermörk: Mit kleinem Schreiben vom 29.11.1944 wurde an gefragt, ob der Obengenannte, welcher mit dem 13.7.1944 als I C zur 16./U-Pz.Grenz.Div.RF abgeordnet wurde, mit gleichem Dienstrang in die Waffen-U übernommen wurde.  
Eine Antwort ist bisher hier nicht eingegangen; es wird daher um Zwischenbericht gebeten.

III. An: IP N, im Hause, mit der Bitte um Kenntnisnahme und Mitteilung.

i.A.

III. Wv.: 5.4.45

IV. z.d.A.

*W. G.*  
U-Untersturmführer.

1945

NSC-Personalhauptant  
II W II - Abt. 3  
1. P.

25  
1933/10/10/1  
Berlin-Charlottenburg, den 8. Februar 1945  
Wilmersdorfer Str. 98/99

Befr. i SS-Sturzkannführer Helmut Looß, geb. 31.5.10.  
Bemerk.: Befr. chrb.an SS-FHA. von 27.11.44 VI A Da B.Mr. 93133/44

an das

Reichssicherheitshauptamt

Da inzwischen festgestellt wurde, befindet sich SS-Sturzkannführer  
Laut Looß bei der Dienststelle Feldpostnummer 36 800 A.

i.A.

154118  
R.

SS-Obersturmführer.

13. VIII. 1945

Pl 69

blättert an den Akten 1p 1144/60 ff K Kriminalpolizei 196

Staatsanwaltschaft  
Karlsruhe/Baden

z.Zt. Bremen, den 25.Nov.1960

26

Vernehmungsniederschrift

Auf Vorladung erscheint in den Diensträumen der Kriminalpolizei Bremen, 10.K. am Freitag, den 25.11.60, 12.15 Uhr, der am 31.5.1910 in Eisenach geborene u. in Bremen, Hatjenstr. 62

Helmut Looss.

Er wurde informatorisch gehört und gab dabei folgendes an:

Er sei bislang noch nie von einer Ermittlungsbehörde vernommen worden über Vorgänge, die sich während des Krieges abgespielt haben. Vor etwa 1 Jahr sei ein Rechtsanwalt Dr. Aschenauer bei ihm erschienen und habe ihn über Ehrlinger und Hartl befragt. Er habe ihm jedoch außer einer kurzen Charakterisierung nicht viel sachdienliches sagen können. Er selbst sei früher beim SD Hauptamt unter Hartl im Kirchenreferat tätig gewesen. Hartl habe wiederum Ehrlinger unterstanden, der direkter Untergebener von Six gewesen sei. Ehrlinger habe u.a. auch das Judenreferat unterstanden. Später habe er Ehrlinger aus den Augen verloren, weil dieser vom SD - Hauptamt bzw. RSHA verschwunden sei. Er sei nach kurzer Tätigkeit bei der deutschen Botschaft in Rom (1942) über Berlin im Januar 1943 im Zeitpunkt der Wiedereroberung Charkows durch die deutschen Truppen einem Sonderkommando im Osten zugeteilt worden, das der Einsatzgruppe C (Dr.Thomas) unterstellt gewesen sei. Vor Dienstantritt habe er sich bei Dr.Thomas in Kiew gemeldet, sich bei dieser Gelegenheit aber nur Stunden dort aufgehalten. Sonst sei er nicht wieder nach Kiew gekommen. Von Sommer 1943 bis Sommer 1944 habe er sodann das Sonderkommando 7a geleitet, welches einsatzmäßig der Wehrmacht direkt unterstellt gewesen sei. Disziplinär sei der Einsatzgruppenchef Böhm (Smolensk) und später Ehrlinger (Minsk) für sein Kommando zuständig gewesen. Er habe jedoch mit Ehrlinger nur einmal wegen der Ablösung eines Kommandoangehörigen zu tun gehabt. Von Ehrlinger habe er den Eindruck, daß er sehr ehrgeizig gewesen sei und er sehr gerne zu Kriegseinsätzen gegangen sei, wie auch viele andere junge SS-Führer. Nach einem Einsatz bei einer SS-Propagandakompanie habe er sehr hochmütig und geringschätzend auf die im RSHA zurückgebliebenen SS-Führer geblickt. Hartl selbst habe man im RSHA nicht für ganz voll genommen, mit Ausnahme von Heydrich, der

große Stücke auf ihn gehalten habe. Im übrigen enthielt sich Looss einer weiteren Beurteilung Hartls mit der Bemerkung, Sie kennen ja wohl die Vergangenheit Hartls, bevor er zur SS gekommen ist.

< Miller >

( Dr. Müller )

BIOGRAPHICAL

18

Vermerk

L o o s s war nach dem GVPl. von 1940 Referatsleiter VI H 3 (Politische Kirchen) und nach dem GVPl. von 1941 Vertreter des Leiters der Gruppe VI E (Erkundung weltanschaulicher Gegner im Ausland). Im Tel. Verz. von 1942 ist er ebenfalls für VI E benannt. Nach B I c -42- wurde er im August 1942 zum Polizeiattaché bei der Deutschen Botschaft in Rom abgeordnet. Nach den DC-Unterlagen war er bis 31.5.44 Führer des SK 7 a bei der EG B und ab 13.7.44 Ic bei der 16. SS-Pz.-Grend. Div. RFSS.

Zu 1 Js 1144/ 60 StA Braunschweig wurde er am 25.11.60 in Bremen durch die StA Karlsruhe/ Baden ~~xxxxxxxxxx~~ informatorisch gehört. (Vernehmungsniederschrift in Fotokopie anliegend)

B., d. 19. Jan. 1965

*flz.*

29

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. JAN 1965

Tgb. Nr.: 33765

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 84 /65

Vfg.

11 Tgl. 2 einha.  
445 2/6 BZ 26

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~ BAX

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 19. Jan. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

delli

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

## F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Er suchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 331/65-X

1 Berlin 42, den 29.1.1965  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

31

1. Tgb. vermerken: - 1. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

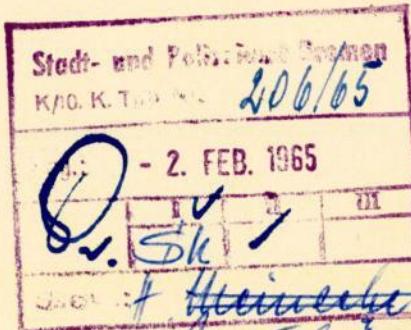
dem

Stadt- und Polizeiamt  
Bremen - 10. K -  
z. H. v. Herrn KHK Prause -  
o.V.i.A. -

28 Bremen

Am Wall 200  
(Polizeihaus)

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.  
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl.)



Im Auftrage:  
*Rögerlin*

Do

LKA - SK

Bremen, den 16. Febr. 1965

Tgb.Nr.: 206/64 5

Vorgeladen erscheint der

Lehrer

Helmut Looß,  
geb. am 31. 5. 1910 in Eisenach,  
wohnhaft Bremen, Wätjenstr. 62,

und erklärt folgendes:

"Zur Person:

Als Sohn des Glasermeisters Rudolf Looß und seiner Ehefrau Sophie geb. Gessert wurde ich am 31. Mai 1910 in Eisenach geboren. Von 1917 bis 1924 absolvierte ich die Volksschule in Eisenach. Anschließend besuchte ich in Eisenach die Aufbauschule und machte Ostern 1930 mein Abitur. Danach studierte ich an den Universitäten Berlin, Königsberg und Göttingen Jura und Philosophie. Die religions-philosophischen Fragen führten mich zur damaligen deutschen Glaubensbewegung (Prof. Hauer). Das war der Grund für meine Verbindung zur allgemeinen SS.

Ich gehörte bis 1945 (Zeitpunkt der Kapitulation) der SS an. Ab 1936 war ich hauptamtlich beim Sicherheitsdienst tätig.

1940 heiratete ich meine Ehefrau Sigrid geb. Dethlefsen. Aus meiner Ehe sind drei Kinder hervorgegangen, die jetzt 6, 22 und 24 Jahre alt sind.

Nach der Kapitulation habe ich mich zunächst in Bremerhaven niedergelassen. 1946 besuchte ich das Lehrerseminar in Bremen und legte hier 1947 meine Staatsprüfung ab. Seit dieser Zeit bin ich in Bremen als Lehrer tätig. Zur Zeit unterrichte ich in der Hauptschule Horner Heerstraße.

Zur Sache:

Zu meiner ehemaligen Zugehörigkeit beim RSHA wurden mir vierzehn Fragen vorgelesen, die ich beantworten möchte, soweit es mir möglich ist.

Zu 1

Aus der allgemeinen SS wurde ich 1936 zur Zeit der Olympiade in Berlin an das RSHA berufen. Ich glaube mich zu erinnern, daß ich zu dieser Zeit SS-Scharführer war. Genau weiß ich das aber nicht mehr.

Zu 2

Mein Eintritt erfolgte von Berlin aus in den SD-Oberabschnitt Nord in Stettin.

Zu 3

Wie ich bereits erwähnte, glaube ich, beim Eintritt SS-Scharführer gewesen zu sein.

Zu 4

1937 kehrte ich vom SD-Oberabschnitt Nord in Stettin nach Berlin zurück. Ich wurde in Berlin im SD-Hauptamt in der Abt. Weltanschauliche Gegner - Referat: Politischer Katholizismus - verwendet. Nach der Umorganisation des SD-Hauptamtes zum RSHA im Jahre 1938 oder 1939 mußte ich stellvertretend für den zur Front eingesetzten Abteilungsleiter Dr. Knoch en die Abteilung "Weltanschaulich-politische Gegner im Ausland" führen.

✓ Mein Vorgesetzter war damals Oberführer oder Gruppenführer Sche l l e n b e r g . Das Amt befand sich in Berlin-Wilmersdorf. Meiner Erinnerung nach war die Bezeichnung der Abteilung oder Gruppe VI E. Bis 1942 war ich bei dieser Dienststelle.

Im Jahre 1942 wurde ich an die Deutsche Botschaft nach Rom befohlen. Mein Dienstsitz war beim Polizei-Attaché.

1943 meldete ich mich freiwillig zur Front. Ich wurde zunächst einem SD-Kommando in Charkow zur Information zugeteilt. Die Bezeichnung des Kommandos ist mir nicht mehr in Erinnerung. Dieses Kommando rückte mit der Waffen-SS zur Wiedereroberung in Charkow ein. Noch im gleichen Jahr wurde ich Führer des SK 7a bei der Einsatzgruppe B ? an der Mittelfront.



Meine Aufgabe bestand in der Sicherung des rückwärtigen Frontabschnittes. Ich war deshalb mit dem Kommando dem jeweiligen Armeeoberkommandierenden unterstellt und bekam vom AOK meine Weisungen.

Vom RSHA wurde ich im Juli 1944 zum 16. SS-Pz.-Grend.-Div. RFSS versetzt. Ostern 1945 wurde ich bei dieser Einheit verwundet und erlebte die Kapitulation im Kriegslazarett in Deutschland.

Zu 5

Ich habe bereits in meiner Beantwortung zur Frage 4 die Dienststellen benannt, die mir noch in Erinnerung sind.

Zu 6

Ich erinnere mich nicht mehr genau daran, wann ich im einzelnen befördert wurde. Ich bin als Scharführer beim RSHA eingetreten und hatte bei Kriegsende den Dienstgrad eines Obersturmbannführers erreicht. Hinzufügen möchte ich, daß meine letzte Beförderung bei der Waffen-SS erfolgte.

Zu 7

Ich erinnere mich nicht mehr daran, welche Dienstgrade ich in den einzelnen Dienststellen bekleidete.

Zu 8

Innerhalb der Dienststellen des SD-Oberabschnitt Nord, SD-Hauptamt und RSHA - Amt VI - waren Lageberichte zu erstellen. Es handelte sich um Lageberichte der politisch-weltanschaulichen Gegner. Meine Tätigkeit bei der Deutschen Botschaft in Rom erstreckte sich auf die Beobachtung der politisch-weltanschaulichen Gegner besonders in Richtung auf den Vatikan als Nachrichtenzentrale. und Berichterstattung darüber.

Über meinen ersten Fronteinsatz in Charkow kann ich nicht viel berichten. Er dauerte nur zwei Monate und diente nur meiner Information. Als Führer des Sonderkommandos 7 a war ich dem Armeeoberkommando unterstellt. Auf Weisungen des Oberkommandierenden hatte ich die Aufgabe zur Sicherung des rückwärtigen Frontgebietes und zur Lageberichterstattung.

f

v

Als I c bei der 16. SS-Pz.-Grend.-Div. hatte ich rein nachrichtendienstliche Aufgaben zu erfüllen, z. B. die Erstellung der Feindlage.

Zu 9

SD-Oberabschnitt Nord: 1936

Meine damaligen Vorgesetzten sind mir nicht mehr in Erinnerung.

SD-Hauptamt, Abt. Weltanschauliche Gegner:

✓ Hartl, Ehrlinger, Pfe Professor Six,  
Dr. Knochen und Schellenberg.

Deutsche Botschaft in Rom:

Botschafter Mackensen  
✓ Polizei-Attaché Kappeler

Weitere Namen sind mir aus meiner Tätigkeit in Rom nicht in Erinnerung.

Meine Vorgesetzten beim SD-Kommando in Charkow sind mir namentlich nicht mehr in Erinnerung.

SK 7 a: (Einsatzgruppe B)

Böhm oder Böhme

✓ Ehrlinger

Generalfeldmarschall Model und Nachfolger

16. SS-Pz.-Grend.-Div.:

Gruppenführer Simon

und Nachfolger, der Name ist mir entfallen

Über den gegenwärtigen Aufenthalt oder Verbleib dieser Personen ist mir nichts bekannt, soweit ich nicht die einzelnen Schicksale aus der Literatur oder Tagespresse erfahren habe.

Zu 10

Die Aufgaben der von mir genannten Vorgesetzten sind aus den Kriegsdokumenten bekannt.

✓

Zu 11

SS-

Verbindungen zu meinem Schwager, dem ehemaligen Obersturmbannführer Rudolf H o t z e l , Bad Hersfeld, Weinberg 30, sonst keine.

Mir fällt noch ein, daß ein ehemaliger Angehöriger meines Kommandos, Heinz S c h ä p e r (phon.), mich einmal besucht hat. Schäper war meiner Erinnerung nach Obersturmführer. Seine Anschrift ist mir nicht in Erinnerung.

Zu 12

Beantwortung wie 11

Zu 13

Ich habe einen Spruchkammerbescheid erhalten. Ich weiß nicht mehr wie ich eingestuft wurde, und das Az. des Spruchkammerverfahrens kann ich nicht mehr angeben.

1960 wurde ich hier an dieser Dienststelle von Beamten der StA Karlsruhe als Zeuge zu einem Ermittlungsverfahren gegen E h r l i n g e r u. A. gehört (NSG). 1963 habe ich bei dem Untersuchungsrichter in Hamburg als Zeuge ausgesagt. Das Verfahren richtete sich gegen einen mir namentlich nicht mehr bekannten Mitarbeiter des B l o b e l wegen Verdachts der NS-Verbrechen. Az. und nähere Bezeichnung des Verfahrens kann ich nicht angeben.

Anfang 1964 war ich Zeuge in einer Gerichtsverhandlung in Flensburg gegen R e i n e f a r t h oder so ähnlich wegen Verdachts der NS-Verbrechen. Auch dieses Verfahren kann ich nicht näher bezeichnen.

Zu 14

Ich beziehe mich auf die Frage 11. Hier habe ich bereits meinen Schwager benannt. Andere Angehörige waren nicht beim RSHA."

Geschlossen:

*Neuhäuser*  
Neuhäuser, KOM

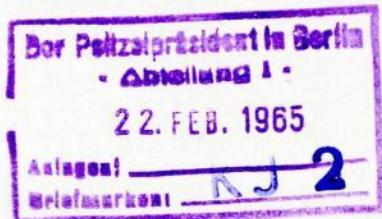
selbst gelesen, genehmigt und  
unterschrieben:

37

Stadt - und Polizeiamt  
B r e m e n  
K/10.K.Tgb.Nr.: 206/65

Bremen, den 16. Februar 1965  
Neu/  
App.: 8543

Urschriftlich mit Personalheft  
dem Polizeipräsidenten  
- I 1 -KJ 2 -  
in Berlin  
zurückgesandt.



Im Auftrag:

Prause

Kriminalhauptkommissar

Abteilung I  
I 1 - KJ 2  
23. FEB. 1965  
Eingang: 1.33165  
Tgb. Nr.: 6  
Krim. Kom.:  
Sachbearb.: *fc. 24/2*

auf  
26.2.76

Der Polizeipräsident in Berlin  
I l - KJ 2 - 331/65-N

l Berlin 42, den 16. 2. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

38

1. Tgb. austragen: -2. MRZ 1965

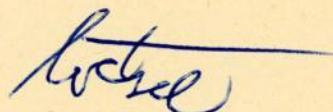
2. Urschriftlich mit Personalheft und / Beakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

l B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 29 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vermerk :

L o o s kommt nicht als Beschuldigter für 1 Js 1 / 65 ( RSHA ) in Betracht. Er gehörte zwar als stellvertretender Gruppenleiter VI E bis zum August 1942 dem RSHA an.

Beschuldigt werden jedoch nur die Angehörigen des Ref. VI E 1 und diese wiederum nur insoweit, als sie an der Deportation der Juden aus Italien im Oktober 1943 mitgewirkt haben. Zu diesem Zeitpunkt war L. nicht mehr im RSHA tätig.

Berlin, den 18. 3. 1943

SdH.

I W W (RSWA) 84/65

V.

J  
1) Wenn Personen teilnehmen an d. R. zum Prinzip, ob  
dann im Verhandlungsproz. I als Mittel zur Verhandlung heranzuziehen.

J / J

II J  
2) Worauf stützen wir das vorliegen.

J

10.12.1985  
K

- 1.) Vom Ende Br. 38 kann EST/1 Selle z. ggf. Kenntnis  
2.) Soos ist als ~~Dinge~~ <sup>Wf</sup> erfasst

Ber. 18. 3. 65  
SD.

V.

1) Vorwurf:

Im NSUH war der Anhänger einer sozialen Gruppe, die sich einer Partei hörte,  
in der die Gruppe als angehörige, bislang nicht  
bekannt ist. Bei dieser Schilderung ist zu unterscheiden, ob diese  
Wieder zu beurteilen.

2) Was H.P. darüber wusstigen.

19. MZ. 1965  
Or